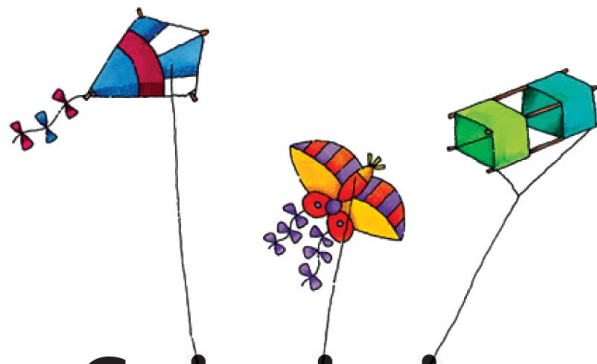


Pädagogisches Konzept



Grissinis

März 2017

Eltern-Kind-Initiative Grissinis e. V.
Waisenhausstraße 20
80637 München
089 / 13 20 38
<http://www.grissinis.de>

Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT ZUR KONZEPTION	3
1.1. WAS IST EIN KIND?	3
1.2. WAS IST EIN KINDERGARTEN?	3
1.3. WIE „FUNKTIONIERT“ EIN KINDERGARTEN?	3
2. ÜBER UNS	4
2.1. KURZER HINTERGRUND ZU GRISSINIS E.V	4
2.2. LAGE	4
2.3. RÄUMLICHKEITEN	4
2.4. FINANZIERUNG	5
2.5. SCHUTZAUFTRAG GEMÄß SOZIALGESETZBUCH UND BUNDESKINDERSCHUTZGESETZ ...	5
2.6. BETEILIGUNGS- UND BESCHWERDEVERFAHREN	5
2.7. GRUPPENGROÖBE UND ÖFFNUNGSZEITEN	6
2.8. BUCHUNGSZEITEN UND PREISE	6
2.9. WIE BEWERBE ICH MICH BEI DEN GRISSINIS?	6
2.10. DIE ROLLE UND AUFGABE DER ELTERN	7
2.11. WELCHE MÖGLICHKEITEN DES ERFAHRUNGSUSTAUSCHES GIBT ES?	8
3. PÄDAGOGISCHE ARBEIT	8
3.1. UNSER PÄDAGOGISCHES TEAM	8
3.2. PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE	8
3.3. WIE FUNKTIONIERT DIE „EINGEWÖHNUNG“?	9
3.4. UNSER TAGESABLAUF	9
3.5. PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE	10
3.5.1. BASISKOMPETENZEN	10
3.5.2. THEMENBEZOGENE FÖRDERSCHEWERPUNKTE	12
3.5.3. THEMENÜBERGREIFENDE FÖRDERSCHEWERPUNKTE	13

1. Vorwort zur Konzeption

1.1. Was ist ein Kind?

Ein Kind ist Reichtum, nicht Eigentum. Ein Kind ist ein Individuum mit einer eigenen Persönlichkeit. Ein Kind muss manchmal geleitet, oft auch einfach gelassen werden; ohne Regeln und Grenzen fühlt es sich aber nicht ernst genommen. Jedes Kind ist einzigartig und trägt Schätze in sich, die geborgen werden müssen. Man muss ihm nur zeigen, wie das geht.

1.2. Was ist ein Kindergarten?

Der Kindergarten ist fürs Kind meist der erste Schritt in die weite Welt, weg von den Eltern. Je sicherer sich das Kind fühlt, desto besser gelingt dieser Schritt. Der Kindergarten vermittelt Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl und soziale Kompetenz. Wir unterstützen die Kinder bei Ihrem Wunsch: „Wir wollen groß und stark sein“

1.3. Wie „funktioniert“ ein Kindergarten?

Mit viel Liebe und Verstand, aber auch mit Grundsätzen. Kinder leben in mehreren Systemen (Familie, Kindergarten, Freundeskreis, Großeltern, Schule) gleichzeitig. Jedes System braucht einen Rahmen, der Grenzen und Regeln hat, die für alle gelten, Kinder und Erwachsene. Wir möchten mit den Kindern „auf gleicher Augenhöhe“ agieren, sie ernst nehmen und ihnen die Möglichkeit geben, ihren Kindergarten-Alltag demokratisch und aktiv mitzugestalten. So werden sie als Heranwachsende und Erwachsene sozial starke Persönlichkeiten.

2. Über uns

2.1. Kurzer Hintergrund zu Grissinis e.V

Die Elterninitiative Grissinis e.V. wurde im November 1994 gegründet. Wir verstehen uns als Bildungs- und Erziehungseinrichtung, die Kinder ab 2,5 Jahren bis zum Schuleintritt begleitet und deren Eltern in der Erziehung unterstützt.

Durch Aufnahme des Kindes werden die Eltern Mitglied im Verein Grissinis e.V.. Die Mitgliedschaft endet normalerweise mit dem Austritt des Kindes.

2.2. Lage

Die Kindergruppe befindet sich in dem städtischen Waisenhausgelände in Neuhausen. Der Stadtteil Neuhausen-Nymphenburg ist ein familienfreundlicher Stadtteil mit hohem Kinderanteil. Er verfügt über viele öffentliche Grünflächen, wie z.B. den Grünwaldpark und den Schlosspark. Außerdem bietet er eine sehr gute öffentliche Verkehrsanbindung (U1/7, Bus und Tram).

Unsere Kontaktdaten lauten:

Grissinis e.V.
Waisenhausstraße 20
80637 München
Telefon: 089 / 13 20 38
<http://www.grissinis.de>

Das Waisenhaus liegt in einem großen Park mit Spielplatz, Sportplatz, Schlittenberg und eigenem Beet. Die Grissinis spielen außerdem auf der großen Wiese, im Kinderhäuschen, der angemieteten Turnhalle oder einem unserer sehr nahe gelegenen Spielplätze.

Im Frühjahr/Sommer 2007 wurde der Spielplatz des Waisenhauses von unseren Kindern (und anderen Gruppen des Waisenhauses) gemeinsam mit einem Landschaftsgärtner völlig neu konzipiert und in Modellen entworfen. Im Juli 2012 durften dann unsere Eltern mit vielen anderen freiwilligen Helfern den Spielplatz bauen. Es ist ein wunderschöner Wasserspielplatz geworden und für die Kinder war es etwas ganz besonderes, aktiv - von der Planung bis zur Fertigstellung - mitmachen zu dürfen. Im Hochsommer haben die Grissinis Badesachen dabei und erfrischen sich gerne unter der „Elefantendusche“ des Wasserspielplatzes.

2.3. Räumlichkeiten

Die Kindergruppe verfügt über einen großen und einen kleinen Gruppenraum. Der große Raum bietet mehrere unterschiedlich zu nutzende Zonen an. Am bedeutendsten ist dabei das als Galerie auf Holzpfählen gebaute 12 m² Holzschiff. Diese große „Höhle“ ist mit Matratzen und Kissen ausgelegt, wird zum Toben genutzt und ist auch für Abenteuer- und Rollenspiele geeignet. Tische zum Basteln und gemeinsamen Essen, sowie ein Sofa zum Lesen und Kuseln runden den Kinderbereich ab. Außerdem beinhaltet der Raum die Küche, Kinder-

waschbecken und Stauraum für Spiele, Bücher, Spielzeug, Musikinstrumente, Bastelmateriale, usw. Der kleine Raum dient als Bauecke und zum Verkleiden. Die Fensterbänke sind mit gemütlichen Kissen und Schaumstoff Sitzpolstern ausgestattet („Reggio Pädagogik“). Des Weiteren wurde eine große Malwand mit Farb- und Pinselwagen installiert. Die Halle vor dem Gruppenraum wird zusätzlich als Vorschulbereich genutzt.

Die Toilettenräume sind kindgerecht mit zwei Toiletten und Waschbecken ausgestattet.

Das Waisenhaus liegt in einem großen Park mit Spielplatz, Sportplatz, Schlittenberg und eigenem Beet. Die Grissinis spielen außerdem auf der großen Wiese, im Kinderhäuschen, der angemieteten Turnhalle oder einem unserer sehr nahe gelegenen Spielplätze.

Der Theatersaal des Waisenhauses bietet genügend Platz für besondere Anlässe und Theateraufführungen.

2.4. Finanzierung

Der Kindergarten wird als durch die Stadt München anerkannte Eltern-Initiative gefördert. Er finanziert sich sowohl durch die Zuschüsse der Stadt München und des Landes Bayern als auch durch die monatlichen Mitgliedsbeiträge. Darüber hinaus profitiert der Kindergarten immer wieder von Spenden der Eltern, für die Spendenbelege ausgestellt werden können. Eine direkte Förderung kann zusätzlich an das Stadtjugendamt gestellt werden.

2.5. Schutzauftrag gemäß Sozialgesetzbuch und Bundeskinderschutzgesetz

Unabhängig von den bestehenden Gesetzen hat der Schutzauftrag der uns anvertrauten Kinder bei uns natürlich oberste Priorität. Gesetzlich ist der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung seit dem 1. Januar 2012 als eine gemeinsame Aufgabe von öffentlichen Trägern (Jugendamt) und den freien Trägern (Eltern-Kind-Initiative Grissinis e.V.) im Bundeskinderschutzgesetz (§ 8a SGB VIII) sowie im Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) festgelegt. Bestehen wichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung, sind gesetzlich vorgeschriebene Schritte einzuleiten. Außerdem sind die Träger einer Einrichtung der Stadt gegenüber beweispflichtig, dass sie das Kindeswohl gewährleisten (§ 45 SGB VIII).

2.6. Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren

Die Kinder entscheiden über die Gestaltung unseres gemeinsamen Alltags mit. Wir binden sie als Ideengeber aktiv mit ein. Im Morgenkreis können die Kinder Beteiligung einüben und umsetzen. Auch haben sie selbstverständlich die Möglichkeit, Anfragen und Beschwerden zu äußern. Dies kann über weitere unterschiedliche Kommunikationswege erfolgen. Ein Beispiel sind hier unsere Kinderkonferenzen. Dort können die Kinder öffentlich ihre Meinungen und ihre Beschwerden vortragen. Regelmäßig finden außerdem Einzelgespräche mit den Kindern statt (auch im Rahmen der Portfolio-Arbeit). Wir ermuntern die Kinder ihre eigene Meinung zu sagen, nehmen ihre Beschwerden ernst und suchen nach einer Lösung.

2.7. Gruppengröße und Öffnungszeiten

Wir betreuen eine altersgemischte Gruppe von 19 Kindergartenkindern im Alter von 2,7 Jahren bis zum Schuleintritt. Für die Kinder stehen 3 Bezugspersonen zur Verfügung. Der Kindergarten hat von Montag bis Donnerstag 8:00- 16:00 Uhr und am Freitag von 8:00- 14.00 Uhr geöffnet.

Über Weihnachten und Neujahr bleibt der Kindergarten zwei Wochen geschlossen. Nach Absprache zwischen Eltern und Bezugspersonen gibt es eine Schließzeit von zwei Wochen während der Sommerferien. In den anderen Ferienzeiten (Ostern und Pfingsten) kann der Kindergarten nach Absprache eventuell für ein paar Tage geschlossen werden.

2.8. Buchungszeiten und Preise

Buchungszeiten	Preise
>4-5 Stunden	140.- Euro
>5-6 Stunden	155.- Euro
>6-7 Stunden	170.- Euro
>7-8 Stunden	185.- Euro
Das Mittagessen kostet pro Monat 75.- Euro.	

2.9. Wie bewerbe ich mich bei den Grissinis?

Sie können Ihr Kind telefonisch anmelden oder eine Email an: info@grissinis.de schreiben. Kinder, die nach Alter und Geschlecht zu unserer Gruppenstruktur passen, werden zu einem Informationsgespräch eingeladen. Bei diesem Treffen stehen Ihnen Elternvertreter und unser pädagogisches Team Rede und Antwort.

Zusätzlich laden wir interessierte Eltern zu einem Elternabend oder Tag der offenen Tür in den Kindergarten ein. Dort sind fast alle Eltern anwesend, um noch offene Fragen zu klären. Das Team und die Elternschaft entscheiden schließlich über die Aufnahme.

Das Kind muss im Aufnahmejahr 3 Jahre alt sein oder werden.

Das Gleichgewicht zwischen Mädchen und Jungen und die Ausgewogenheit in der Altersstruktur wird angestrebt.

Die Eltern sollen Interesse und Akzeptanz an unserem pädagogischen Konzept zeigen und müssen bereit sein, sich in die Gruppe einzubringen (z.B. Elterndienste, Elternabende oder Arbeitssamstage). Im Rahmen einer Elterninitiative verstehen wir uns als Gemeinschaft, d.h. jedes Elternteil wird pro Jahr für gewisse Aufgaben eingeteilt (wie z.B. Adresslistenführung, Vorstandsarbeit, Hausmeistertätigkeiten usw.).

2.10. Die Rolle und Aufgabe der Eltern

Jede Elterninitiative wird getragen durch zwei Säulen: Eltern und das Pädagogische Team. Alles, was die Kindergruppe zum Funktionieren braucht wird durch eigenverantwortliche Mitarbeit und Engagement jedes einzelnen Gruppenmitglieds getragen. Das bedeutet, dass eine Elterninitiative das „Miteinander-etwas-erreichen-wollen“ voraussetzt. Großen Wert wird auf eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Eltern und dem Pädagogischen Team. Es finden in regelmäßigen Abständen „Entwicklungsgespräche“ statt.

Alle Eltern übernehmen rotierend folgende Aufgaben:

- Einkaufen der Brotzeiten (ca. 3* pro Jahr)
- Waschen aller Handtücher (ca. 3* pro Jahr)
- Reinigen der Toiletten (ca. 3* pro Jahr)
- Übernahme von Elterndiensten im Krankheitsfall oder sonstigen Ausfällen des pädagogischen Teams (je nach Bedarf)

Alle Eltern übernehmen darüber hinaus ein Elternamt, wie z.B. Organisation von Festen, Grafik und Website, Gartenpflege, Betreuung der Warteliste, Reparaturen oder die Erledigung von Einkäufen. Wichtig für einen gut funktionierenden Kindergarten ist eine gewissenhafte und selbständige Erledigung der Aufgaben, wofür mit einem ungefähren Zeitaufwand von 5-8 Stunden pro Monat zu rechnen ist.

Mit Eintritt des Kindes werden die Eltern Mitglieder im Verein Grissinis e.V., dessen Zweck die Förderung der Erziehung in einer Kindertagesstätte ist (Familienselbsthilfe).

Auch die Bereitschaft zur Übernahme eines Vorstandsamtes ist gefordert. Der Vorstand wird im Rahmen einer Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt und besteht aus drei gleichberechtigten Mitgliedern, einem Personalvorstand (Neueinstellungen, Kontakt zum Pädagogischen Team, Gehaltseinstufungen ect.), einem Finanzvorstand (Kassenwart, Beitragskalkulation, Fördergeldanträge, Verwendungsnachweise, Steuererklärung ect) und einem Kontaktvorstand (Verantwortlich für alle Verträge mit externen Kooperationspartnern, insbesondere zum Waisenhaus). Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte und erfüllt die Aufgaben als Arbeitgeber.

Alle 6-8 Wochen finden Elternabende statt, deren Teilnahme verpflichtend ist, da hier für alle Eltern wichtige Dinge besprochen werden. Die Erzieher berichten über die aktuelle Situation in der Kindergruppe. Außerdem werden dort organisatorische Fragen und zukünftige Projekte geklärt. Es entsteht ein persönlicher Austausch zwischen dem Pädagogischen Team und Eltern, sowie Eltern und Eltern. Anfallende Fragen, Probleme und Informationen sollen in diesem Rahmen diskutiert und ausgetauscht werden.

2.11. Welche Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches gibt es?

Die pädagogische Arbeit unserer Elterninitiative geht natürlich über das Pädagogische Team hinaus. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Neben den alle 6-8 Wochen stattfindenden Elternabenden führen wir regelmäßig Einzelgespräche (ca. 2-3-Mal/Jahr), auf Wunsch oder bei Akutsituationen auch häufiger. Grundlage dieser Gespräche sind die Notizen und Dokumentationen, die wir laufend über jedes Kind machen (bspw. SELDAK, PE-RIK). So ergibt sich ein engmaschiger Überblick über die Entwicklung. Wenn ein Kind Auffälligkeiten zeigt, werden diese direkt und lösungsorientiert mit den Eltern besprochen. Für Sorgen und Probleme stehen wir auch sonst jederzeit zur Verfügung und haben für alles und jeden ein offenes Ohr. Die Eltern sind bei Festen und Aktionen, wie z.B. dem Gruppenraum-Umbau selbstverständlich mit einbezogen. Unser Kindergarten heißt nicht umsonst Eltern-Kind-Initiative.

3. Pädagogische Arbeit

3.1. Unser pädagogisches Team

Unsere Kindergartenleitung ist eine staatlich anerkannte Erzieherin mit langjähriger Erfahrung in diesem Beruf.

Zur Unterstützung steht der Kindergartenleitung eine weitere ausgebildete Fachkraft (Kinderpflegerin seit 25 Jahren) zur Seite.

Unterstützt wird das Team von pädagogischen Hilfskräften.

Des Weiteren sind wir eine ausbildende Einrichtung und stehen in enger Vernetzung der staatlichen Berufsfachschule für Kinderpflege München (Tumblingerstrasse).

Zur weiteren Unterstützung im Team werden maximal 3 Praktikanten pro Jahr bei uns mit ausgebildet.

Unser Team nimmt regelmäßig an Fortbildungen zu aktuellen Inhalten teil.

3.2. Pädagogische Grundsätze

Unsere Pädagogen arbeiten nach dem situationsorientiertem Ansatz, d.h wir begleiten jedes Kind wie es seine Situation erforderlich macht.

Es gilt also die Regel: „Nicht jedes Kind ist gleich und nicht jedes Kind lebt in einer gleichen Lebenssituation.“ Daraus resultierend passen unsere Pädagogen die Betreuung ganz speziell auf die Bedürfnisse Ihres Kindes an.

In die alltäglichen Aufgaben der Gruppe werden die Kinder mit einbezogen, sei es beim Vorbereiten zum gemeinsamen Frühstück oder Mittagessen, beim Anziehen, beim Brote schmieren oder Trinkgläser füllen - die großen Kinder helfen den Kleineren. Dadurch lernen sie Eigenverantwortung, Selbständigkeit und soziale Kompetenzen.

Während des Tagesablaufes fördern wir die feinmotorischen, motorischen und sprachlichen Fähigkeiten der Kinder beim gemeinsamen Spiel, bei Bastel- und Malaktivitäten, beim Turnen und Toben.

3.3. Wie funktioniert die „Eingewöhnung“?

Mit dem Kindergarten startet für das Kind und die Eltern ein neuer Lebensabschnitt, der durch eine wohl geplante Eingewöhnungszeit (zwischen 1 und 6 Monaten) unterstützt wird. Bereits einige Wochen vor dem Start der regulären Eingewöhnung erhält jedes Kind die Möglichkeit, ein bis zwei Schnuppertage in der Gruppe zu absolvieren, um so bereits die Erzieherinnen, die Kinder und den Tagesablauf kennenzulernen, wodurch der Einstieg erleichtert wird.

Die Eltern und das Team arbeiten eng zusammen, um einen individuellen Plan für das Kind zu erarbeiten. Eine Vertrauensgrundlage ist für diese Zeit genauso wichtig, wie eine individuelle Eingewöhnungsdauer und Gestaltung. Bei Bedarf werden zusätzliche regelmäßige Elterngespräche vereinbart.

3.4. Unser Tagesablauf

Ein gleichmäßiger Tagesablauf unterstützt die pädagogischen Ziele. Nach Bedarf werden die Zeiten variiert:

8.00 - 9.30	Freispielzeit	Ankommen in der Gruppe, Spielen in Bauecke, Puppenecke, Mal-tisch, Höhle (Kommunikation, Konfliktlösung, soziale Entwicklung wird gefördert und gestärkt, Erzieherinnen sind präsent)
9.30 - 10.00	Morgenkreis	Kinder erzählen ihre Wochenend- oder besondere Nachmittags-erlebnisse, Abzählrunde, Fehlkinder erkennen, Kummerrunde, Themenrunde, (Kommunikation, Wahrnehmung, Lernen werden gefördert)
10.00 - 10.30	Frühstück	vorher Händewaschen (Hygiene), Tischdecken/ Abräumen hel-fen, selbst Brote schmieren und dabei den kleinen Kindern hel-fen (Kommunikation, Verantwortung übernehmen, soziale Kompe-tenz, Partizipation)
10.30 - 12.00	Angebote	Bastelangebote, Theaterspiele, Turnen, Musik, Rhythmik, Vor-schule, (kleine und große Kinder geteilt in Gruppen) , Ausflüge (wie Theaterbesuche, Museen) Außen-Aktivitäten - Spielen an der frischen Luft, (Umgang mit Lebewesen, Bäumen, Pflanzen)
12.00 - 13.00	Mittagessen	vorher Händewaschen (Hygiene), Tischdecken/Abräumen helfen, Umgang mit Besteck und Lebensmitteln lernen, selbst aus den Schüsseln bedienen und den kleinen Kindern evtl. helfen, danach Zähne putzen (Hygiene), Zahnpasta unter Aufsicht verteilen, (Eigenverantwortung, Partizipation)

13.00 - 13.15	Aufräumen	Gruppenraum wird aufgeräumt, (soziale Kompetenz, Eigenverantwortung, Miteinander),
13.15 - 14.00	Ruhepause	leise Tischspiele (Kommunikation), Vorlesen- Sprachentwicklung, Zuhören, Konzentration
14.00 - 16.00	Angebote	Bastelangebote, Lesen, Außen-Aktivitäten, Spielen an der frischen Luft, (Umgang mit Lebewesen, Bäumen, Pflanzen)

3.5. Pädagogische Schwerpunkte

3.5.1. Basiskompetenzen

3.5.1.1. Der Umgang miteinander

Der Kindergarten ist für Kinder ein Ort, an dem sie eine lange Zeit verbringen, daher ist eine Vertrauensgrundlage für diese Zeit wichtig, individuelle Eingewöhnungsdauer und Gestaltung ebenso. Werte und Normen sollen erkannt und gefestigt werden.

Für die Entfaltung brauchen Kinder den Respekt der Bezugspersonen, Toleranz und Verständnis für ihre Gefühle, Sensibilität für ihre Bedürfnisse und Kränkungen, die Echtheit ihrer Eltern und die souveräne Zuwendung ihrer Erzieherinnen. Wir alle wissen, Kinder brauchen Grenzen. Wir unterscheiden dabei erzieherische, die das Miteinander im sozialen Umfeld regeln und natürliche, die da beginnen, wo die Freiheit eines anderen bedroht wird.

Im Kindergartenalltag werden die Kinder in ihrer Entwicklung, der sozialen Kompetenz, der Sprache und Motorik, der Kreativität, dem Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl mit Liebe, Einfühlungsvermögen, Respekt und Verständnis gestärkt und gefördert.

Wir wollen, dass die Kinder mit einer selbstbewussten Haltung, einer altersgerechten sozialen Kompetenz den Kindergarten verlassen und mit gefestigtem Schritt in die Schule eintreten und für das weitere Leben eine starke Persönlichkeit darstellen.

Kinder haben großes Vertrauen in ihren Eltern und in ihre Erzieherinnen. Sie brauchen Akzeptanz und Nähe. Wir wollen die Kinder so annehmen wie sie sind und ihnen Geborgenheit geben.

Kinder suchen ihre Grenzen. Kinder wollen lernen. Sie wollen Erfahrungen sammeln - gute wie weniger gute -, dazu brauchen sie die Unterstützung einer oder mehrerer Bezugspersonen - Erzieherinnen, Eltern, Großeltern, Lehrer.

Das System Kindergarten ist ein anderes als die Familie. Kinder finden sich sehr schnell in ihren Systemen zurecht. Systeme brauchen Regeln, vor allem wenn in einem System viele Menschen beteiligt sind. Daher kann der Alltag im Kindergarten, ebenso wie der in der Familie, nur durch Regeln und Vorbilder bestehen. Wichtig ist, dass die Kinder ihre Regeln selbst definieren, so werden sie sie besser einhalten. Die Kinder fühlen sich dadurch ernst genommen und akzeptiert, es stärkt ihr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl.

3.5.1.2. Kreativität und Feinmotorik

Ihre Kreativität und Feinmotorik können die Kinder bei Mal- und Bastelangeboten und bei Spielen in den verschiedenen Spielecken zeigen. Die Neugestaltung der Puppenecke, der Höhle und der Bauecke war ein Elternprojekt 2007/08. Die Kinder räumten gemeinsam mit ihren Eltern alles aus, es wurden Wände gestrichen und Teppiche verlegt - und die Räumlichkeiten teilweise neu strukturiert. Es entstand in der Bauecke ein eigener kleiner Schrank für unsere Verkleidungssachen; die Puppenecke wurde zentraler in die Mitte des Raumes unter die Empore gelegt und die Empore wird jetzt als „Höhle“ genutzt. Die Kissen und Matratzen dort dienen als Baumaterial für Höhlen und auch mal zum Ausruhen. Eine Malwand (4qm), mit Farb- und Pinselwagen, wurde im Gruppenraum eingerichtet.

3.5.1.3. Sprachentwicklung

Sprachförderung sehen wir als zentrales Element unseres Konzeptes, es ist uns wichtig, dass die Kinder das Medium Buch kennen und lieben lernen. Besuche in Museen, Theatern und Musikvorstellungen faszinieren und interessieren die Kinder ebenfalls und machen ihnen immer wieder viel Spaß und Freude. Bei Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung werden die Eltern vom Team frühzeitig darauf aufmerksam gemacht.

Wir gehen regelmäßig in die Stadtbibliothek, um neue Vorlese-Bücher auszuleihen. Die Kinder suchen die Bücher mit aus, die sie vorgelesen haben möchten.

In unseren täglichen Morgenkreisen, Spielkreisen, bei der Konfliktbereinigung, beim Vorlesen, Singen und theaterspielen wird die Sprachentwicklung im Alltag gefördert und stärkt die soziale Entwicklung

Regelmäßig dürfen die Kinder erlernte Tänze oder kleine Theaterstücke im Rahmen unserer Jahreszeiten-Feiern vor den Eltern aufführen.

Einmal im Jahr findet im Kindergarten die Lesenacht für die mittleren und Vorschulkinder statt.

3.5.1.4. Motorik

Die Motorik wird beim Turnen in der Turnhalle (die vom Waisenhaus gemietet wird) und in der Rhythmik- Stunde gefördert, ebenso beim Spielen in der „Höhle“ und auf der Spielwiese. Bastelmaterial steht zur Verfügung. Die Kinder sollen sich bewegen können, sollen ihren Körper kennen und spüren lernen. Das alles wird ihnen beim Kinderturnen, bei Entspannungsübungen wie Yoga und draußen an der frischen Luft vermittelt. Unsere Kinder gehen bei jedem Wetter nach draußen, wir dürfen den traumhaften, parkähnlichen Garten des Waisenhauses mitbenutzen.

3.5.1.5. Hygiene

Vor und nach dem gemeinsamen Frühstück und Mittagessen wird den Kindern gezeigt, wie man auf Hygiene achtet, dass das Händewaschen nach dem Toilettengang und vor jeder Mahlzeit wichtig ist, ebenso dass die Zähne geputzt werden müssen. Wir nehmen am „Münchner Kariesprophylaxe-Programm“ teil und bekommen regelmäßig Besuch von der

Zahnärztin Frau Lichtenauer, die den Kindern die Wichtigkeit guter Zahnpflege nahe bringt. Natürlich wird den Kindern dabei erklärt, welche Lebensmittel gut bzw. schlecht für die Zähne sind - wir achten auch bei der Brotzeit auf gesunde Kost.

3.5.2. Themenbezogene Förderschwerpunkte

3.5.2.1. Lernwerkstätte angelehnt an Maria Montessori

Die Lernwerkstatt verfährt nach dem Prinzip von Maria Montessori: „Hilf mir es selbst zu tun“.

Es bedeutet, dass unseren Kindern Stationen (Tablets) angeboten werden.

Pro Station arbeitet jeweils nur 1 Kind. An den einzelnen Stationen findet man unterschiedliche Materialien wie z.B. Magnete, Sand, Buchstaben, Zahlen usw..

Im Gruppenraum befinden sich 8 Lernwerkstätten und die Schreibwerkstatt mit umfangreichen Mal- und Bastelmaterial, verschiedenen Stiften, Scheren und Klebern.

Im Vorschulbereich in der Eingangshalle erwarten die Vorschulkinder weitere 16 Lernwerkstätten. Diese sind altersgerecht anspruchsvoller gestaltet.

3.5.2.2. Elemente aus der Reggio Pädagogik

Die Kinder sollen den freien Blick in die Um- und Außenwelt wahrnehmen, daher sind unsere Fenster mit Schaumstoffsitzpolster und Kissen ausgestattet. Mit dem Blick nach draußen erfahren unsere Kinder die Umwelt gänzlich neu. Mit einem gesehenen Erlebnis (z.B. Baumfällarbeiten vor dem Fenster oder Feuerwehr fährt vorbei) erhalten die Kinder neue Anregungen, welche dann in der Gemeinschaft diskutiert und erläutert werden können.

3.5.2.3. Unsere Nahrung

Wir pflegen ein eigenes Beet, mit dem die Kinder aktiv erleben können, wie z.B. Tomaten wachsen oder den Luxus genießen, Himbeeren direkt vom Strauch zu naschen. Neben unserem Beet steht ein Holzzuber, in dem wir in jedem Jahr wieder frische Kräuter anpflanzen. Der respektvolle Umgang mit der Natur, das Wissen, woher unser Essen kommt und das Bewusstsein, was gesundes Essen ist, versuchen wir mit viel Genuss zu vermitteln. Das gemeinsame Frühstück, das wochenweise wechselnd von den Kindergarteneltern gestellt wird, besteht aus saisonalen, biologischen Nahrungsmitteln. Natürlich sollen unsere Kinder ihre Brote selbst schmieren und wir achten auf gute Tischmanieren, weil sie eben auch zum respektvollen Umgang mit Essen gehören. Das Thema „essen und trinken“ findet immer in unserem Jahresrhythmus statt: wir kochen im Herbst z.B. gemeinsam eine Kürbissuppe oder machen im Sommer einen Salat aus allem, was unser Beet hergibt. Zum Muttertag haben unsere Kinder Erdbeermarmelade gekocht und Herzplätzchen für die Mamas gebacken. Den Weihnachtsbaum von Grissinis-Eltern schmücken alle Jahre wieder köstliche, selbstgemachte Weihnachtslebkuchenherzchen.

Unser Mittagessen lassen wir uns extern bringen. Bei der Auswahl des Caterings haben wir darauf geachtet, dass möglichst regionale und saisonale Zutaten ohne zusätzliche Geschmacksverstärker verwendet werden.

3.5.2.4. Natur und Umwelt

Unser Kindergarten bietet jährlich für mittlere und ältere Kindergartenkinder einen dreitägigen Besuch auf einem Bauernhof an. Dort erleben die Kinder gemeinsam mit den Pädagogischen Team das Leben auf dem Land. Sie dürfen dem Bauern bei der Landarbeit helfen, erleben Bauernhoftiere hautnah und entwickeln dadurch ein neues Gefühl zur Natur. Das Gemeinschaftsgefühl wird in diesen drei Tagen besonders intensiviert. Aber auch zu Hause bringen wir den Kindern durch Spaziergänge durch unser Viertel die Umwelt und Natur nahe.

3.5.2.5. Die spannende Lesenacht und weitere Jahreshöhepunkte

Einmal im Jahr findet auch für die mittleren und älteren Kinder die Lesenacht statt. Am späten Nachmittag finden sich die Kinder im Kindergarten ein. Gemeinsam wird Abendgegessen, Spiele gemacht und natürlich viel vorgelesen. Diese Lesenacht soll Kinder weiter in ihrer Selbstständigkeit fördern. Auch hier steht die Gemeinsamkeit in der Gruppe an vorderster Stelle. Der nächste Morgen endet dann mit einem gemeinsamen Frühstück mit den Eltern! Die Lesenacht hat sich in den letzten Jahren als besonderes Highlight für die Kinder herausgestellt.

Unser Sommerfest, an dem die Vorschulkinder ihre selbst gemachten Schultüten stolz präsentieren sowie der jährlich stattfindende Flohmarkt gehören zu den weiteren Höhepunkten in unserem Kindergartenjahr.

Kindergeburtstage werden in der Gruppe mit Kuchen und einem selbst gebastelten Geburtstagshaarkranz gefeiert.

3.5.3. Themenübergreifende Förderschwerpunkte

3.5.3.1. Interkulturelle Bildung

Den Umgang mit fremden Kulturen lernen die Kinder durch andere Gruppenkinder, Eltern und deren Essgewohnheiten (internationale Gerichte werden in der Gruppe gekocht und verspeist), religiöse Unterschiede sehen die Kinder bei Besuchen von z.B. Kirchen und Moscheen. Bei jahreszeitlichen Veranstaltungen wie Fasching, Ostern, Nikolaus und Weihnachten gehen wir auch auf andere Kulturen und Länder ein, sei es durch Geschichten, Bilder und das Wissen der eigenen Eltern (verschiedene Bundesländer, Länder).

3.5.3.2. Geschlechterspezifische Förderung

Das Kind entwickelt im Kindergarten durch die Interaktion mit Anderen eine soziale Geschlechtsidentität. Hier setzen sie sich intensiv auseinander, was es ausmacht ein Junge oder ein Mädchen zu sein und welche Rolle sie als Mädchen, bzw. als Junge einnehmen. Nicht nur durch Medien, sondern auch im Kindergarten durch Bücher, entsprechendes Lesematerial und geschlechtsspezifische Angebote identifizieren sich die Kinder in ihrer jeweiligen Geschlechterposition.

Während die Jungs eher die Bauecke vorziehen und sich handwerklich ausprobieren möchten, spielen Mädchen lieber in der Puppenecke.

Wir gehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen ein, in dem wir unter anderem geschlechterspezifische Ausflüge unternehmen: Mit den Mädchen geht es ins Sissi Museum, während die Jungen das Palaeontologische Museum besuchen.

3.5.3.3. Der Übergang zur Schule

Besonders erwähnt werden sollte noch die Vorschule, die bei uns teilweise gemeinsam mit den Kindern der „Eltern-Kind-Initiative Neuhausen e.V.“ gemacht wird. Die Kinder lernen dadurch, sich in einer größeren Gruppe zurechtzufinden. Zu Ausflügen gehen wir manchmal auch mit der Elterninitiative Werkhaus e.V. gemeinsam.

Die Vorschularbeit der Grissinis steht immer unter einem bestimmten Motto.

Hierzu werden dann Ausflüge in Museen oder relevanten Einrichtungen unternommen. Jedes Kind hat im Rahmen der Vorschule gewisse Aufgaben zu erledigen (wie z.B. Bilder malen, selbstständiges Lösen von Aufgabenstellungen, Durchführung von Experimenten usw.).

Unser Ziel ist es die Kinder bestmöglich auf die bevorstehende Schullaufbahn vorzubereiten.

Zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres gibt es für die Vorschulkindereltern einen extra Vorschul-Elternabend, bei dem die Ziele der Vorschule, die Anforderungen, die an ein Schulkind gestellt werden und das Vorschuljahresthema erklärt und diskutiert werden. Grundlegende Gedanken hierbei sind: unsere Kinder sollen selbstbewusst und gut vorbereitet am Ende des Kindergartenjahres in die Schule gehen. Wichtig ist uns die konstruktive Zusammenarbeit mit den benachbarten Schulen, zu denen die Kinder im Rahmen der Vorschule Ausflüge unternehmen, sie sollen ihre Schule in der geschützten Atmosphäre der Vorschulgruppe kennen lernen. Auch der Schulweg mit all seinen Gefahren ist in jedem Jahr Thema der Vorschule. Weil wir viel im Viertel unterwegs sind, trainieren wir das Verhalten im Straßenverkehr unbewusst mit den Kindern. Trotzdem kommt die Polizei zum Abschluss des Kindergartenjahres, um mit den Kindern die Schulwege abzugehen und sie auf Gefahren aufmerksam zu machen.

Der enge Kontakt zu den umliegenden Schulen, die Kooperation mit benachbarten Kindergärten und das Eingebundensein in unser Stadtviertel –all das ist Grundlage für einen guten Schulstart. Die Grissinis-Kinder kennen das Gebäude, in das sie gehen werden, oftmals einige Kinder in ihrer neuen Klasse und den Schulweg, wenn der „Ernst des Lebens“ für sie losgeht.

Wichtige Informationen

A

Abholliste

In jeder Gruppe gibt es eine Abholliste. Diese Information ist notwendig, wenn die Kinder abweichend von den Eltern abgeholt werden.

Adressliste

Gibt es jedes Jahr neu für alle Eltern.

Atteste

Bei schweren Krankheiten oder Kinderkrankheiten benötigen wir ein ärztliches Attest bei Wiedereintritt in den Kindergarten.

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der persönlichen Übergabe des Kindes an das Kindergartenpersonal und endet mit der Abholung durch die berechtigte Person. Die Erziehungsberechtigten können nach vorheriger Absprache die Abholberechtigung der einzelnen Personen bestätigen, wenn sie ihre Kinder nicht selbst vom Kindergarten abholen. Es gibt auch eine schriftliche Abholvollmacht für fremde Personen.

Ausflüge

Werden frühzeitig am Elternabend und per email bekannt gegeben, z. B. Museum, Kindertheater.

B

Bauernhof

Einmal jährlich wird ein dreitägiger (2 Nächte) Aufenthalt für die mittleren und Vorschulkinder angeboten.

Bringzeit

8 bis 9 Uhr

E

Elternabend

Findet etwa alle 6 Wochen statt. Es gibt immer ein Elternabendprotokoll, das von einem Elternteil geschrieben wird.

Erreichbarkeit

Es ist dringend notwendig, dass wir ein Elternteil jederzeit erreichen können. Wir brauchen daher immer alle aktuellen Telefonnummern.

F

Feste

Wir feiern im Kindergarten Fasching, Ostern, Sommerfest, Oktoberfest, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten. Natürlich auch alle Geburtstage. Das Sommerfest, St. Martin, Nikolaus und Ostern feiern wir zusammen mit den Eltern am Nachmittag.

Fortbildung

Die Erzieherinnen besuchen regelmäßig Fortbildungen zu verschiedenen Themen, z.B. zu Reggiopädagogik, Natur-Erfahrung, Schrift und Zeichen, Elternarbeit, Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan, Forschen und Experimentieren, Familienarbeit, Gender.

G

Geburtstage

Werden gefeiert! Kuchen und Saft bringen die Eltern mit. Von uns gibt es Geburtstagslieder, einen Geburtstagskranz, ein Geschenk und einen schönen Geburtstagstisch, Fotos....

Garten

Zur Zeit wird ein neues Hochbeet von den Eltern für das Frühjahr 2017 geplant. Das Beet wird mit den Kindern bepflanzt. Zusätzlich kümmern sich 2-3 Eltern mit um die Pflege des Beetes, z.B. gießen und Unkraut jäten.

Gruppenstruktur

Bei der Aufnahme versuchen wir auf die Altersausgewogenheit zu achten sowie auf die Aufteilung zwischen Jungen und Mädchen.

H

Hausschuhe

Jedes Kind braucht Hausschuhe. Platz dafür ist in der Garderobe. Bitte Schuhe mit Namen versehen.

I

Impfweis

Wir benötigen zum Kindertageeintritt eine Kopie des Impfpasses von jedem Kind.

Informationen

In der Garderobe bzw. an der Zimmertüre werden wichtige Daten und Informationen ausgehängt, z. B. Wochenplan, Essensliste, Ausflüge etc.. Bitte hier über Neuigkeiten selbst informieren!

Zusätzlich haben alle Eltern jeweils ein Fach (Hängeregister), in dem Rundschreiben, persönliche Post o.ä. liegen, in das sie bitte auch regelmäßig schauen!

K

Kleidung

Jedes Kind braucht Wechselkleidung, welche an der Garderobe ihren Platz hat. Bitte alles beschriften. Falls notwendig, Windeln und Feuchttücher mitgeben.

Krankheit

Bei Erkrankung des Kindes bitte bis 9 Uhr im Kindergarten anrufen und Bescheid geben. Wichtig auch bei ansteckenden Krankheiten! (bei Fieber 1 Tag fieberfrei zu Hause bleiben).

L

Lernwerkstätten

Wir verfügen über ein breites Angebot an Kästen mit unterschiedlichen Inhalten, z. B. Magnete, Zählgläser, Gewichte u.a. (s. auch unter ‚Projekte‘) im Vorschulbereich, aber auch für die jüngeren Kinder im Gruppenraum.

M

Malmappe

Jedes Kind hat eine Malmappe in DIN A3.

Mittagessen

Wir bekommen das Mittagessen von einem Caterer.

N

Namen

Alle Kleidungsstücke im Turnbeutel, Regenhose, Hausschuhe, Gummistiefel bitte mit Namen beschriften.

O

Öffnungszeiten

Wir haben Montag bis Donnerstag von 8 - 16 Uhr geöffnet und Freitag von 8-14 Uhr geöffnet.

P

Portfolios

Für jedes Kind wird bei seinem Eintritt ein Portfolio-Ordner angelegt.

Projektarbeit

Siehe Projekte wie Bauernhof, Vorschule, Lesenacht.

Prophylaxe

Wir beteiligen uns am Zahnprophylaxeprogramm der Stadt München. Eine Zahnprophylaxeschwester besucht uns 3 x im Jahr und putzt mit den Kindern die Zähne. Wir putzen täglich mit allen Kindern nach dem Mittagessen und die Eltern verpflichten sich, eine gesunde Brotzeit mitzugeben bzw. kaufen gesunde Lebensmittel ein. Bitte keine Süßigkeiten oder Kaugummi in den Kindergarten mitgeben.

S

Schließzeiten

Geschlossen ist der Kindergarten jährlich nach Absprache beim Elternabend:

Weihnachten: 2 Wochen, angelehnt an die bayerischen Schulferien

Sommer: 2 Wochen.

Die genauen Daten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Schweigepflicht (Datenschutz)

Daten über die Eltern und ihr Kind, die uns bei der Anmeldung und während der Kindergartenzeit überlassen wurden, werden bei uns entsprechend dem Datenschutzgesetz verwahrt und nach einer vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist vernichtet.

Sprachzertifikat

Von Februar 2010 bis Mai 2011 hat unsere Einrichtung erfolgreich an dem Langzeitprojekt "Sprachberatung in Kindertageseinrichtungen" teilgenommen. Träger des Projekts war das Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen.

Dieses Beratungs- und Fortbildungsprojekt dient der Umsetzung des Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan. Damit sollen Sprache als klassische und "Literacy" als neue Bildungsaufgabe als durchgängiges Prinzip im pädagogischen Alltag verankert werden.

T

Teamgespräch

Die Erzieherinnen treffen sich wöchentlich zum Teamgespräch, in dem die Wochen- und Monatspläne erstellt werden sowie Beobachtungen (SELDAC, PERIK und gegebenenfalls SISMIK) über die Kinder ausgetauscht werden, aber auch Elternabende oder Elterngespräche vorbereitet werden.

Turnstunde

Wir gehen jede Woche in die Turnhalle des Waisenhauses. Dort können wir Reifen, Matten, Trampolin, Seile, Bälle und das Klettergerüst benutzen. Jedes Kind braucht dafür geeignete Kleidung.

U

Unfälle

Bei eventuellen Unfällen benachrichtigen wir sofort die Eltern. Dafür benötigen wir alle wichtigen Telefonnummern (Arbeit, Handy). Die Betreuerinnen haben einen Erste-Hilfe-Kurs belegt.

V

Verein

Der Kindergarten wird getragen vom Verein Elterninitiative Grissinis e.V. Drei Eltern gehören dem Vorstand an. Der Vorstand trifft sich regelmäßig. Eine Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt.

Die Mitgliedschaft der Eltern endet bei Austritt des Kindes.

Vorschule

Ein Vorschulprogramm findet ab Oktober bis Juli statt. Hier lernen und üben die Kinder verstärkt soziale Kompetenzen, Absprachen untereinander zu treffen, Regeln in der Gesprächsrunde, Verantwortung zu übernehmen, sich mit Gleichaltrigen auseinander zu setzen. Das Programm besteht aus verschiedenen Projekten (wie z.B. der Besuch einer Mühle, des X-Quadrat der TU München, der Oper, Konzentrationsspielen, Gemeinschaftsarbeiten, einer Mischung aus Mal- und Schwungübungen, Vorschulturnen, Koordinationsübungen, Erstellen eines Vorschulheftes, Ausflügen, Musikerziehung, Schultüte basteln und eigene Aufgaben bewältigen, wie z. B. Tisch- oder Garderobendienst. Einmal wöchentlich findet das Vorschulprogramm statt.

W

Website: <http://www.grissinis.de/>